

## Berlin Kredit Transformation

Investitionsbank Berlin  
Transition Finance  
Bundesallee 210  
10719 Berlin

## Darlehensantrag

- nur über die Hausbank einreichen -

### 1. Berlin Kredit Transformation

Betrag in TEUR	Laufzeit/ Jahre	Freijahre	Bürgschaft mit folgendem Bürgschaftsanteil wird beantragt (in %)	Tilgungsnachlass wird beantragt (in %) <sup>1)</sup>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### 2. Antragsteller <sup>2)</sup>

(Firma oder Existenzgründer)

Gründungsdatum <input type="text"/>	bei natürlichen Personen: Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>	Geburtsort <input type="text"/>
Name / Firma (lt. Handelsregister) <input type="text"/>	Vorname / ggf. Fortsetzung Firma <input type="text"/>		Umsatzsteuer-ID / Steuer-ID <input type="text"/>	
PLZ <input type="text"/>	Ort <input type="text"/>	Straße, Hausnummer <input type="text"/>		
<b>Identifikationsnachweis bei natürlichen Personen bzw. des Vertretungsberechtigten</b>				
Art des Dokuments <input type="text"/>	Nr. des Dokuments <input type="text"/>	Ausstellende Behörde <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Identifikationsnachweis ist als Kopie beigelegt.
(Handels-) Registernummer <input type="text"/>	Telefon <input type="text"/>	E-Mail <input type="text"/>		
Staat <sup>3)</sup> <input type="text"/>	Rechtsform <sup>4)</sup> <input type="text"/>	Branche <sup>5)</sup> <input type="text"/>	genaue Bezeichnung der Branche <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> gewerbliches Unternehmen	<input type="checkbox"/> Freiberufler	<input type="checkbox"/> Handwerksrolle	<input type="checkbox"/> Sozialunternehmen	

### 3. Unternehmen (sofern nicht Antragsteller) Mithaftender etc.

(Firma oder Existenzgründer)

Gründungsdatum <input type="text"/>	bei natürlichen Personen: Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>	Geburtsort <input type="text"/>
Name, Vorname / Firma (lt. Handelsregister) <input type="text"/>				Umsatzsteuer-ID / Steuer-ID <input type="text"/>
PLZ <input type="text"/>	Ort <input type="text"/>	Straße, Hausnummer <input type="text"/>		
<b>Identifikationsnachweis bei natürlichen Personen bzw. des Vertretungsberechtigten</b>				
Art des Dokuments <input type="text"/>	Nr. des Dokuments <input type="text"/>	Ausstellende Behörde <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Identifikationsnachweis ist als Kopie beigelegt.
(Handels-) Registernummer <input type="text"/>	Telefon <input type="text"/>	E-Mail <input type="text"/>		
Staat <sup>3)</sup> <input type="text"/>	Rechtsform <sup>4)</sup> <input type="text"/>	Branche <sup>5)</sup> <input type="text"/>	genaue Bezeichnung der Branche <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> gewerbliches Unternehmen	<input type="checkbox"/> Freiberufler	<input type="checkbox"/> Handwerksrolle	<input type="checkbox"/> Sozialunternehmen	

### 3.1 Wirtschaftliche Berechtigte

Es gibt mindestens einen wirtschaftlich Berechtigten

☐ Ja

☐ Nein

[Infoblatt wirtschaftliche Berechtigte](#)

Wirtschaftlich berechtigte Person

Anrede

☐ Herr

☐ Frau

Geburtsdatum

Geburtsort

Steuer-ID

Titel

Vorname

Nachname

PLZ

Ort

Straße und Hausnummer

## 4. Angaben zum Unternehmen

### 4.1. KMU-Status

☐

Das Unternehmen erfüllt die KMU-Kriterien der EU<sup>6)</sup>

☐

Das Unternehmen befindet sich direkt oder indirekt mehrheitlich in öffentlicher Hand.

Jahresumsatz der letzten 2 abgelaufenen Geschäftsjahre:

Jahr	Umsatz in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Vollzeitbeschäftigte	Namen der Gesellschafter / jeweiliger Anteil am Gesellschaftskapital (ggf. Anlage)	in Prozent
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

KMU-Schwellenwerte    =< 50 Mio. EUR    =< 43 Mio. EUR    und < 250

### 4.2 Arbeitsplätze (Anzahl beschäftigter Personen, ggf. einschl. Antragsteller) zum Antragszeitpunkt<sup>7)</sup>

<input type="text"/>	davon	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende	Frauen

Anzahl der Beschäftigten unter Berücksichtigung des Vorhabens:  
insgesamt

<input type="text"/>	davon	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende	Frauen

### 4.3 Nachhaltigkeitskriterien für Vorhaben (bei beantragtem Tilgungsnachlass)

- |  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Erneuerbare Energiequellen <sup>9)</sup>                                      | <input type="checkbox"/> Reduzierung von Energieverbrauch bzw. von Treibhausgasemissionen <sup>9)</sup> | <input type="checkbox"/> Emissionsarme / -freie Verkehrsmittel <sup>10)</sup>        | <input type="checkbox"/> Grüne IKT <sup>11)</sup>                        |
| <input type="checkbox"/> Energieeffiziente Sanierung von Nicht-Wohngebäuden <sup>12)</sup>             | <input type="checkbox"/> Erhöhung der Klimaresilienz <sup>13)</sup>                                     | <input type="checkbox"/> Effiziente Nutzung von Wasserressourcen <sup>14)</sup>      | <input type="checkbox"/> Übergang zur Kreislaufwirtschaft <sup>15)</sup> |
| <input type="checkbox"/> Reduzierung von Schadstoffemissionen in Luft, Boden und Wasser <sup>16)</sup> | <input type="checkbox"/> Reduzierung der Lärmbelastung <sup>17)</sup>                                   | <input type="checkbox"/> Schutz / Wiederherstellung der Biodiversität <sup>18)</sup> | <input type="checkbox"/> Soziale Zugänglichkeit <sup>19)</sup>           |
| <input type="checkbox"/> Gute Arbeit <sup>20)</sup>  |   |  |  |

### 4.4 Ausschluss Kumulierung mit anderen Beihilfen (zusätzlich bei beantragtem Tilgungsnachlass > 2%)

- ☐ Für dieselbe Maßnahme besteht keine Förderberechtigung für einen Investitionszuschuss aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).
- ☐ Für dieselbe Maßnahme wurden nicht bereits andere staatliche Beihilfen ausgenommen De-minimis Beihilfen gewährt oder beantragt.

### 4.5 Nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens (zusätzlich bei beantragtem Tilgungsnachlass > 5%)

- ☐ Zertifizierungen zur Nachhaltigkeit oder freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht liegt vor.
- ☐ Eine CO2-Bilanz mit Ziele- und Maßnahmenkatalog zur THG-Reduzierung unter Einbindung eines externen Sachverständigen liegt vor.

## 5. Vorhaben<sup>21)</sup>

5.1 Ausführliche Vorhabensbeschreibung: (ggf. als Anlage beifügen)

5.2 Geplanter Durchführungszeitraum

Beginn:  Ende:

5.3 Der Investitionsort entspricht der Adresse des Antragstellers unter:

☐ 2. ☐ 3. anderenfalls :

PLZ  Ort  Straße, Hausnummer

5.4 Es handelt sich um die Finanzierung einer:

☐ Neugründung ☐ Übernahme durch unabhängigen Geschäftspartner ☐ tätige Beteiligung durch unabhängigen Geschäftspartner ☐ Investition im bestehenden Betrieb Wachstums-/Festigungsinvestition

Aufnahme der selbständigen Tätigkeit / Zeitpunkt der Übernahme am:

## 6. Investitionsplan<sup>22)</sup>

TEUR

6.1 Grunderwerbskosten	
6.2 Gewerbliche Baukosten	
6.3 Maschinen, Geräte, Einrichtungen, Fahrzeuge	
6.4 Material / Lagerinvestitionen	
6.5 Übernahme / Kauf von Unternehmensanteilen	
davon für Warenlager	

Sonstige (Bezeichnung notwendig):

6.6 Betriebsmittel	
6.7	
6.8	

Summe Investitionsplan:

In den Angaben ist MwSt./ Vorsteuer enthalten

☐ ja ☐ nein

## 7. Finanzierungsplan<sup>23)</sup>

TEUR

7.1 Eigenmittel / Sacheinlagen	
7.2 Summe hier beantragter Kredite	

Weitere öffentliche Mittel (z.B. GRW-Zuschuss, usw.)

7.3	
7.4	
7.5	

7.6 Weitere Bankkredite	
-------------------------	--

Sonstige (z.B. Kontokorrentlinie der Hausbank) :

7.7	
-----	--

Summe Finanzierungsplan:

Im Berlin Kredit enthaltene Finanzierung für Betriebs- und Umlaufmittel

**8. Falls mit diesem Antrag gleichzeitig eine Bürgschaft der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH (BBB) für den Berlin Kredit beantragt wird, bitte die Punkte 8.1 bis 8.3 ausfüllen**

8.1 Waren oder sind Zwangsmaßnahmen eingeleitet? (Falls ja, bitte erläutern)  
(z.B. Mahnbescheid, Wechselprotest, Insolvenzverfahren)

☐ ja

☐ nein

ggf. Anlage

8.2 Wirtschaftliche Verhältnisse-Kennzahlenübersicht

<b>Bilanzzahlen</b> (Angaben in TEUR)	Vorletztes Geschäftsjahr Jahr__	Letztes Geschäftsjahr Jahr__	Hochrechnung lfd. Jahr Jahr__	Plan 1. Folgejahr Jahr__
Bilanzsumme				
Umlaufvermögen				
Anlagevermögen				
Wirtschaftliches Eigenkapital				
<b>Ertragszahlen</b> 13) (Angaben in TEUR)	Vorletztes Geschäftsjahr Jahr__	Letztes Geschäftsjahr Jahr__	Hochrechnung lfd. Jahr Jahr__	Plan 1. Folgejahr Jahr__
Umsatz				
Gesamtleistung				
Wareneinsatz				
Personalaufwand				
Sonstiger Betriebsaufwand				
Erweiterter Cashflow				
Zins				
AfA				
Jahresergebnis				

### 8.3 Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14BBB00000053358

Mandatsreferenz

(wird von der Bürgschaftsbank ausgefüllt und separat mitgeteilt)

Ich erteile der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH widerruflich die Ermächtigung, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von folgendem Konto einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs die grundsätzlich 14-tägige Frist für die Information vor dem Einzug einer fälligen Zahlung (Vorabankündigung) bis auf fünf Werktage vor Belastung verkürzt werden kann.

#### Kontoinhaber

Firma / Vorname und Nachname des Kontoinhabers

PLZ

Ort

Straße, Hausnummer




Kreditinstitut

BLZ

Kontonummer (max. 10 Stellen)




IBAN

BIC (8 oder 11 Stellen)



Datum und Unterschrift Kontoinhaber / Verfügungsberechtigter

**nur auszufüllen, falls Kreditnehmer vom Kontoinhaber abweicht:**

Firma / Vorname und Nachname des Kreditnehmers

PLZ

Ort

Straße, Hausnummer




#### Hinweis:

- Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.
- Rückbuchungsgebühren sind vom Zahlungspflichtigen zu tragen.
- Bei Änderungen (Konto, Rechnungsanschrift, Firmenanschrift) wird um rechtzeitige Mitteilung gebeten.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird die BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin - Brandenburg GmbH Sie über den Einzug in dieser Verfahrensart informieren.

## 9. Datenschutzinformationen gemäß Art. 13, 14 und 21 DSGVO

☐

Ich habe die „Datenschutzinformationen gemäß Art. 13, 14 und 21 DSGVO“ der IBB zur Kenntnis genommen.

[Datenschutzinformationen gemäß Art. 13, 14 und 21 DSGVO](#)

## 10. Weitere Erklärungen des/der Antragsteller(s) und des/der Mithaftenden

Ich / Wir bestätige(n) die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Antrag und in den Anlagen gemachten Angaben und versichere(n), kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung betraut zu haben. Die Produktinformation habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und mit den "Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Berlin Kredit Transformation - Endkreditnehmer -" der IBB erkläre(n) ich/wir mich/uns einverstanden.

Ich / Wir verpflichte(n) mich/uns, die Hausbank über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen.

Ich / Wir verpflichte(n) mich / uns, die Bereitstellungsprovision in der programmgemäßen Höhe (beginnend drei Monate und zwei Bankarbeitstage nach Zusagezeitpunkt für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge) zu entrichten. Diese Bereitstellungsprovision ist auch dann zu zahlen, wenn ich/wir den beantragten und von der IBB zugesagten Kredit nicht in Anspruch nehmen(n), es sei denn, dass ich / wir meiner Hausbank innerhalb der für die Berechnung der Bereitstellungsprovision oben genannten maßgeblichen Frist mitteile(n), dass ich/wir den Kredit nicht in Anspruch nehmen(n).

Über die Höhe der Bereitstellungsprovision und des ggf. anfallenden Bürgschaftsentgeltes habe(n) ich / wir mich / uns anhand der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Berlin Kredit Transformation, der Allgemeinen Bürgschaftsbestimmungen der BBB und der Produktinformation informiert. Mir/Uns ist bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Kreditzusage der IBB an das durchleitende Institut festgelegt werden.

Berlin Kredit Transformation wird in Kooperation mit der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH angeboten und enthält Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Ich/Wir entbinde(n) die Finanzbehörde von der Pflicht zur Wahrung des Steuergeheimnisses gemäß § 30 Abgabenordnung gegenüber der/den für die Entscheidung über diesen Antrag zuständigen Stelle(n). Die Befreiung vom Steuergeheimnis gilt bis zum Erlöschen aller Forderungen aus der Förderung.

Für die Beantragung einer Bürgschaft der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH: Ich /Wir bestätige(n), dass mir / uns die "Allgemeinen Bürgschaftsbestimmungen" bekannt sind und von mir / uns voll inhaltlich anerkannt werden.

Des Weiteren erkläre(n) ich / wir mich / uns - bis auf Widerruf - mit der Einzugsermächtigung gemäß Ziffer 8.3 für im Zusammenhang mit der Bürgschaft anfallende Entgelte ausdrücklich einverstanden.

Mir / Uns ist bekannt, dass den Darlehen, Tilgungsnachlässen und Bürgschaften der BBB öffentliche Fördermittel zugrunde liegen. Ich / Wir bin / sind darüber unterrichtet, dass meine / unsere Angaben zur Person und zur Firma, zur Betriebsstätte und zum Investitionsort, zum Vorhaben, zur Finanzierung und zu den De-minimis-Beihilfen, zu gewerblichen und privaten Eigentums- und Vermögensverhältnissen sowie zu Beteiligungsverhältnissen substantiell im Sinne des [§ 264 des Strafgesetzbuches \(StGB\)](#) sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich / uns, der Hausbank unverzüglich Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sobald mir / uns diese bekannt werden.

<p>Datum</p> <input type="text"/> <p>Ort</p> <input type="text"/>	<p>rechtsverbindliche Unterschrift(en) des / der Antragsteller(s) / Mithaftenden</p> <input style="width: 100%; height: 50px;" type="text"/>
---	--

## 11. Hinweise zur Datenübermittlung an die SCHUFA und Befreiung vom Bankgeheimnis

Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bürgschaftsbank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes).

Der Antragsteller / Kreditnehmer / Mithaftende befreit die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem [SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO](#) entnommen werden.

<p>Datum</p> <input type="text"/> <p>Ort</p> <input type="text"/>	<p>rechtsverbindliche Unterschrift(en) des / der Antragsteller(s) / Mithaftenden</p> <input style="width: 100%; height: 50px;" type="text"/>
---	--



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

## 12. Stellungnahme des Kreditinstituts zum Darlehensantrag

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers haben wir uns - bzw. die ggf. beteiligten Konsortialbanken sich - gemäß § 18 KWG offen legen lassen; die Unterlagen haben keinen Anlass zu Bedenken gegeben. Wir halten den Antragsteller und seine Mithaftenden für kreditwürdig. Nach unserer Auffassung erfüllen der Antragsteller und der/die Mithaftenden sowie das zu finanzierende Vorhaben die Bestimmungen des Programms Berlin Kredit Transformation. Unserer Kenntnis nach ist ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg zu erwarten. Die unter Ziffer 10 "Erklärung des / der Antragsteller(s) und des / der Mithaftenden" als subventionserheblich gekennzeichneten Angaben sind - nach unserer Kenntnis - vollständig und richtig. Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den Anlagen gemachten Angaben, soweit diese im Rahmen der banküblichen Sorgfalt von uns zu prüfen waren. Wir verpflichten uns, im Falle einer späteren Information des Kunden jede Abweichung von den bestehenden Angaben des Antrages unverzüglich an die IBB weiterzuleiten.

Wir bestätigen, dass wir Kreditdaten nur zum Zweck der Antragsbearbeitung und Darlehensverwaltung und, soweit dies zur Aufgabenerfüllung der IBB erforderlich ist, erheben, elektronisch verarbeiten, speichern und einander übermitteln sowie auswerten.

Bei Existenzgründung oder -festigung: Wir bestätigen, dass nach unserer Auffassung der Antragsteller für das Vorhaben fachlich und kaufmännisch geeignet ist.

Wir bestätigen, dass die beantragten Kredite banküblich besichert werden.

Wir haben Einwilligung zur Einholung der SCHUFA Auskunft vom Antragsteller und ggf. dem/den Mithaftenden erhalten und zu unseren Kreditunterlagen genommen.

Wir erkennen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Berlin Kredit Transformation - Kreditinstitute - der IBB sowie - im Falle eines Antrages auf Bürgschaft - die "Allgemeinen Bürgschaftsbestimmungen" der BBB an.

Wir haben die Bestimmungen des Geldwäschegesetzes bei der Einräumung der verbürgten Finanzierungsmittel beachtet und werden diesen auch bei der weiteren Verwaltung des Engagements Rechnung tragen.

**Nur auszufüllen vom Kreditinstitut**

Bonitätsklasse <sup>24)</sup>	Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeit in %	Besicherungsklasse (1 - 3) <sup>25)</sup>	Preisklasse (A - I): <sup>26)</sup>	Angebotsmarge <sup>26)</sup> in Prozent
<input type="text"/>	<input type="text"/>	zu 1.1. <input type="text"/>	zu 1.1. <input type="text"/>	<input type="text"/>
		zu 1.2. <input type="text"/>	zu 1.2. <input type="text"/>	<input type="text"/>

Das erste konkrete Finanzierungsgespräch fand statt am:

☐ KMU gemäß EU Definition / Prüfung erfolgt <sup>6)</sup>
☐ Kein Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Definition der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU / Prüfung erfolgt
 ☐ Sämtliche geldwäscherechtliche Anforderungen sind erfüllt

Sicherheitenvorschlag

Hausbank

Name / Ort

Referenzzeichen

E-Mail

Kundenbetreuer

BIC

Telefon

Ort, Datum

Stempel / Unterschriften

**13. Unterlagen / Anlagen zur Antragstellung Berlin Kredit**

Beigefügte Anlagen für eine Bürgschaft der Bürgschaftsbank (falls beantragt):

<input type="checkbox"/> Darstellung des Vorhabens bzw. Unternehmenskonzept	<input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag und Nachweis der Eigentümer
<input type="checkbox"/> Investitions- und Finanzierungsplan (einschließlich Angaben zu den Sicherheiten für nicht verbürgte Kredite)	<input type="checkbox"/> Übersicht über bestehende Kreditverbindlichkeiten (einschl. Konditionen und Sicherheiten)
<input type="checkbox"/> Jahresabschlüsse der letzten 2 Jahre sowie aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen	<input type="checkbox"/> Handelsregistrauszug
<input type="checkbox"/> Übernahme bzw. Kaufvertrag; Miet- bzw. Pachtverträge	<input type="checkbox"/> Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes, der Krankenkassen und Berufsgenossenschaft
<input type="checkbox"/> Rentabilitätsvorschau	<input type="checkbox"/> Anlage Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen <sup>6)</sup> (KMU Selbsterklärung), falls erforderlich
<input type="checkbox"/> Lebensläufe und Selbstauskünfte der Kreditnehmer / Gesellschafter	<input type="checkbox"/> <a href="#">Anlage zum Antrag Berlin Start/Berlin Kredit für beantragte, nicht zu verbürgende Kredite</a>
<input type="checkbox"/> <a href="#">Selbstauskunft zum Antrag auf Übernahme einer Bürgschaft</a>	<input type="checkbox"/> Identifikationsnachweise



## Allgemeine Hinweise

Sofern das Antragsformular im Einzelfall nicht ausreicht bzw. dies in den Erläuterungen zum Antrag verlangt wird, sind ergänzende Angaben in einer gesonderten Anlage zum Antrag zu machen. Fehlende Angaben führen zu einer Verzögerung der Bearbeitung.

## Erläuterungen zum Ausfüllen:

- 1) Tilgungsnachlass  
Den Tilgungsnachlass erhält der Kreditnehmer grundsätzlich 24 Monate nach Beginn der Kreditlaufzeit. Dazu muss der Kreditnehmer zuvor mit dem Formular „Bestätigung nach Durchführung“ gegenüber der Hausbank nachweisen, dass das Investitionsvorhaben unter Einhaltung des nachhaltigen Förderzwecks durchgeführt wurde. Die Hausbank prüft den Nachweis über die Mittelverwendung banküblich und reicht das Formular von dem Kreditnehmer und ihr selbst unterschrieben bei der IBB ein.
- 2) Antragsteller / Kreditnehmer / Mithaftender  
Grundsätzlich gilt, dass die gesamtschuldnerischen Mithaftenden für die beantragten Kredite unter 3. angegeben werden (weitere Mithaftende ggf. in einer Anlage). Für eine personengebundene Förderung im Rahmen von Gründungsfinanzierungen gilt: Unter 2. ist die gemäß Produktinformation antragsberechtigte natürliche Person einzutragen. Die Angaben unter 3. sind auf das Unternehmen zu beziehen, an dem sich der Antragsteller beteiligt oder das er gründet (gefördertes Unternehmen). Bei Betriebsaufspaltungen sind unter 3. und 4. die Angaben des Betriebsunternehmens anzugeben.
- 3) Staat  
Bitte nur angeben, wenn nicht Deutschland
- 4) Rechtsformschlüssel  
02 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)  
03 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)  
04 = Kommanditgesellschaft (KG)  
05 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
06 = GmbH & Co. KG  
07 = eingetragene Genossenschaft (e.G.)  
08 = Aktiengesellschaft (AG)  
09 = eingetragener Verein (e.V.)  
10 = Partnergesellschaft  
11 = Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG)  
12 = Einzelperson  
13 = Einzelfirma  
14 = eingetragene Kaufleute  
15 = gemeinnützige GmbH (gGmbH)  
16 = eG & Co KG  
17 = Europäische Aktiengesellschaft (SE)  
18 = Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (UG)  
99 = Sonstige
- 5) Branchenschlüssel  
Bitte geben Sie den 5-stelligen Branchenschlüssel (WZ 2025) des Statistischen Bundesamtes an. Darüber hinaus ist auch die genaue Bezeichnung der Branche anzugeben. Bei Platzmangel kann hierfür das Feld Vorhabensbeschreibung mitverwendet werden.
- 6) KMU-Definition  
Es gilt die KMU-Definition gemäß Verordnung (EG) Nr. 2/2001 der Kommission vom 12.01.2001. Demnach wird die KMU-Definition erfüllt, wenn ein Unternehmen weniger als 250 Beschäftigte hat und der Umsatz höchstens 50 Mio. Euro oder die Bilanzsumme höchstens 43 Mio Euro beträgt. Zur Ermittlung des Gruppenumsatzes verweisen wir auf die Anlage „Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen (KMU Bewertung)“.  
Wenn einer der Gesellschafter, der zu 25 % oder mehr am antragstellenden Unternehmen beteiligt ist, zusätzlich an einem anderen Unternehmen zu 25 % oder mehr beteiligt ist, muss die Anlage (KMU-Selbsterklärung) ausgefüllt werden. Die Anlage muss ebenfalls ausgefüllt werden, wenn das antragstellende Unternehmen zu 25 % oder mehr an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.
- 7) Arbeitsplätze  
Bitte geben Sie unter "insgesamt" die Anzahl aller Beschäftigten (ggf. einschließlich Antragsteller und mithelfende Familienangehörige) inklusive aller Frauen, Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden an. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende sind auf Vollzeitbeschäftigte umzurechnen. Unter "Teilzeitbeschäftigte" weisen Sie bitte die Anzahl aller Teilzeitbeschäftigten aus und unter "Auszubildende" die Anzahl der derzeitigen Auszubildenden. Bei den "Auszubildenden" unter Berücksichtigung des Vorhabens geben Sie bitte die beabsichtigte Anzahl der Auszubildenden des nächsten Ausbildungsjahres an. Da es sich dabei jeweils um eine Anzahl von natürlichen Personen handelt, sind die Angaben hier nur in ganzen Zahlen möglich. Bitte sehen Sie von der Angabe von Zahlenbereichen ab.
- 8) Erneuerbare Energiequellen  
Investitionen in den Erwerb, die Speicherung, Verteilung, Übertragung, Installation von Anlagen, Systemen, Prozessen und/oder Komponenten, die erneuerbare Energiequellen nutzen oder nutzbar machen.
- 9) Reduzierung von Energieverbrauch bzw. von Treibhausgasemissionen  
Investitionen in standardisierte Energieeffizienzmaßnahmen und Investitionen in Technologien, Geräte oder Maschinen, die den Energieverbrauch bzw. die Treibhausgasemissionen um mind. 20 % (3-Jahres- bzw. Branchendurchschnitt) reduzieren (einschließlich Ersatzbeschaffungen).
- 10) Emissionsarme / -freie Verkehrsmittel  
Investitionen in emissionsarme und/oder emissionsfreie Verkehrsmittel, in die Erneuerung und Nachrüstung von Verkehrsmitteln und -infrastrukturen für emissionsfreie und energieeffiziente Fahrzeuge und Schiffe.
- 11) Grüne IKT  
Investitionen in die Entwicklung oder die Einführung „grüner“ Informations- und Kommunikationstechnologie mit dem Ziel den Energieverbrauch, sowie die Schadstoffemissionen zu verringern oder zur Erreichung von Klimaschutzziele beizutragen.
- 12) Energieeffiziente Sanierung von Nicht-Wohngebäuden  
Investitionen in die umweltfreundliche und energieeffiziente Sanierung von Nicht-Wohngebäuden (Wärmeschutz der Gebäudehülle, Austausch und Optimierung der Anlagentechnik).
- 13) Erhöhung der Klimaresilienz  
Investitionen, die eine höhere Klimaresilienz des Unternehmens oder des Gebiets gegenüber dem Klimawandel und klimabedingten Ereignissen ermöglicht.
- 14) Effiziente Nutzung von Wasserressourcen  
Investitionen in die Verwaltung und effiziente Nutzung von Wasserressourcen und die damit verbundenen Technologien.
- 15) Übergang zur Kreislaufwirtschaft
  - Investitionen in den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und einer Verringerung des Ressourcenverbrauchs (Maßnahmen zur Verringerung der Nutzung von Primärstoffen und/oder Erhöhung des Einsatzes von Sekundärmaterialien sowie Maßnahmen, die durch Wiederverwendung, Reparatur, Aufbereitung oder Recycling zu einer Netto-Ressourceneinsparung beitragen).
  - Investitionen in die Sammlung von getrennten Abfällen, überflüssigen Produkten, Komponenten, Materialien und Rückständen, um hochwertiges Recycling, Wiederverwendung, Rückgewinnung und/oder Aufwertung zu ermöglichen.
  - Investitionen in die Entwicklung und Markteinführung von Produkt-als-Dienstleistungs-, Wiederverwendungs- und Sharing-Geschäftsmodellen, die den Übergang in eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.
  - Investitionen in die Entwicklung und Einführung von informations- und kommunikationstechnologischen Instrumenten, Anwendungen und Dienstleistungen, die Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft ermöglichen.
- 16) Reduzierung von Schadstoffemissionen in Luft, Boden und Wasser  
Investitionen in die Verringerung, Kontrolle und Vermeidung von Schadstoffemissionen in die Luft, den Boden und das Wasser.

- 17) Reduzierung der Lärmbelastung  
Investitionen in die Verringerung, Kontrolle und Vermeidung von Lärmbelastigung.
- 18) Schutz / Wiederherstellung der Biodiversität  
Investitionen in naturbasierte Lösungen oder in Unternehmen, die naturbasierte Lösungen anbieten.
- 19) Soziale Zugänglichkeit  
Investitionen zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Dienstleistungen, Produkten und Infrastrukturen und zur Entwicklung von Hilfstechologien hierzu sowie zur Erleichterung des Zugangs zu Angeboten und Räumlichkeiten für Kund:innen und Mitarbeiter:innen mit Behinderungen und/oder Funktionseinschränkungen.
- 20) Gute Arbeit  
Investitionen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in Verbindung mit Tarifbindung oder dem Zahlen tarifangelegelter Löhne der jeweiligen Branche.
- 21) Vorhabensbeschreibung  
Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (es muss z.B. erkennbar sein, welche Maschinen gekauft werden sollen). Sollte der Platz unter 5.1 nicht ausreichend sein, erbitten wir die Darstellung in einer gesonderten Anlage.
- 22) Investitionsplan  
Bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten Antragstellern dürfen die im Investitionsplan ausgewiesenen Beträge inklusive Mehrwertsteuer angegeben werden. Gegebenenfalls kann zur Angabe aller Informationen die Verwendung einer Anlage notwendig sein.
- 23) Finanzierungsplan  
Unter „Sonstige öffentliche Mittel“ weisen Sie bitte - sofern beantragt - Kredite der KfW (einschließlich Eigenmittelprogramme), Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Zuschuss) oder sonstige „öffentliche Mittel“ jeweils mit einer kurzen Bezeichnung und der Höhe aus (ggf. erwartete Höhe). Dabei ist kenntlich zu machen, ob es sich bei den öffentlichen Mitteln um eine Zulage/einen Zuschuss oder einen Kredit handelt. Reichen die vorhandenen Zeilen nicht aus, können weitere öffentliche Mittel in der Zeile unter „Sonstige Mittel“ angegeben werden, wobei diese als öffentliche Mittel zu kennzeichnen sind. Keinesfalls dürfen öffentliche Mittel in den Bankkrediten enthalten sein.
- 24) Bonitätsklasse/ Ratingklasse (für Berlin Kredit Transformation)  
Grundlage für die Punkte 24,25 und 26 ist das risikogerechte Zinssystem der KfW. Die Bonität kann als Bonitätsklasse oder als 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit in Prozent angegeben werden. Die Bonitätsklasse ergibt sich aus der von der Hausbank nach eigenen Rating- und Scoringssystemen ermittelten 1-Jahres Ausfallwahrscheinlichkeit.

Bonitätsklasse und Bonitätseinschätzung durch die Bank	1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit	International übliche Ratingklassen
1 (ausgezeichnet)	<= 0,10 %	A- und besser
2 (sehr gut)	> 0,10 % und <= 0,40 %	BBB
3 (gut)	> 0,40 % und <= 1,20 %	BB+
4 (befriedigend)	> 1,20 % und <= 1,80 %	BB
5 (noch befriedigend)	> 1,80 % und <= 2,80 %	BB-
6 (ausreichend)	> 2,80 % und <= 5,50 %	B+
7 (noch ausreichend)	> 5,50 % und <= 10,00%	B

- 25) Besicherungs-klasse (für Berlin Kredit Transformation)  
Die Besicherungs-klasse ergibt sich aus der von der Hausbank ermittelten prozentualen werthaltigen Besicherung.

Besicherungsklassen	Werthaltige Besicherung in Prozent
1	>= 70 %
2	> 40 % und < 70 %
3	<= 40 %

- 26) Angebotsmarge (für Berlin Kredit Transformation)  
Die Angebotsmarge leitet die Hausbank aus der Einschätzung von Bonität und Besicherung ab. Aus der Kombination der ermittelten Bonitätsklasse und Besicherungs-klasse ergibt sich die Preisklasse.

Bonitätsklasse	1	1	1	2	2	3	4	2	3	5
Besicherungs-klasse	1	2	3	1	2	1	1	3	2	1
Preisklasse	A			B		C		D		
Bonitätsklasse	4	6	5	3	4	6	5	7	7	6
Besicherungs-klasse	2	1	2	3	3	2	3	1	2	3
Preisklasse	E		F		G		H		I	

## De-minimis-Erklärung des Antragstellers

im Sinne der EU-Verordnungen für De-minimis-Beihilfen

### 1. Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen

Vorname, Name / Unternehmen (lt. Handelsregister)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

### 2. Definition und Erläuterungen

In dieser Erklärung sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die Ihr Unternehmen bzw. Unternehmensverbund als „*ein einziges Unternehmen*“ in den vorangegangenen drei Jahren<sup>1</sup> erhalten hat.

Für die Zwecke der De-minimis-Verordnungen sind die Unternehmen als *ein einziges Unternehmen* zu betrachten, die zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

- Ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens,
- ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzuberufen,
- ein Unternehmen ist gemäß einem mit einem anderen Unternehmen geschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen auszuüben,
- ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Auch Unternehmen, die über ein oder mehrere andere Unternehmen zueinander in einer der vorgenannten Beziehungen stehen, werden als *ein einziges Unternehmen* betrachtet.

Im Falle einer Fusion oder Übernahme müssen alle De-minimis-Beihilfen, die den beteiligten Unternehmen in den vorangegangenen drei Jahren gewährt wurden, angegeben werden. Im Zuge von Unternehmensaufspaltungen werden die De-minimis-Beihilfen dem Unternehmen zugerechnet, welches die Geschäftsbereiche übernimmt, für die die De-minimis-Beihilfen verwendet wurden. Ist dies nicht möglich, muss eine anteilige Aufteilung auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aufspaltung erfolgen.

### 3. Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich als ein einziges Unternehmen gemäß Punkt 2 in den vorangegangenen drei Jahren

- ☐ keine
- ☐ folgende

Beihilfen im Sinne folgender Verordnungen erhalten bzw. beantragt habe (bitte die beantragten De-minimis-Beihilfen besonders kennzeichnen):

---

<sup>1</sup> Bei dem zugrunde zu legenden Zeitraum von drei Jahren handelt es sich um einen rollierenden Zeitraum. Bei jeder neuen Gewährung einer De-minimis-Beihilfe sollte die Gesamtsumme der in den vorangegangenen drei Jahren gewährten De-minimis-Beihilfen herangezogen werden. Beispiel: Für eine De-minimis-Beihilfe, die am 7. Juni 2024 gewährt wird, beginnt der relevante Betrachtungszeitraum für alle vorangegangenen zu berücksichtigenden De-minimis-Beihilfen am 7. Juni 2021. Für eine De-minimis-Beihilfe, die am 8. Juni 2024 gewährt wird, beginnt der relevante Betrachtungszeitraum für alle vorangegangenen zu berücksichtigenden De-minimis-Beihilfen am 8. Juni 2021.

- **Allgemeine-De-minimis-Beihilfen**

im Sinne der Verordnung (EU) 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen<sup>2</sup> bzw. der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen<sup>3</sup>,

- **Agrar-De-minimis-Beihilfen**

im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor<sup>4</sup> und

- **Fisch-De-minimis-Beihilfen**

im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 der Kommission vom 27. Juni 2014 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor.<sup>5</sup>

Antragsteller und ggf. Unternehmen des Verbundes (gem. Punkt 2)	Datum Zusage	Beihilfegeber	Aktenzeichen	De-minimis-Beihilfe	Fördersumme [EUR] z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft	Beihilfewert [EUR]

Mir ist bekannt, dass Angaben in den Punkten 1 und 3 subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Ich verpflichte mich, Ihnen unverzüglich Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sobald mir diese bekannt werden.

Ort, Datum

Name des Unterzeichners in  
Druckbuchstaben

rechtsverbindliche Unterschrift

<sup>2</sup> Amtsblatt der EU Serie L vom 15. Dezember 2023

<sup>3</sup> Amtsblatt der EU Nr. L 352/1 vom 24. Dezember 2013

<sup>4</sup> Amtsblatt der EU Nr. L 352/9 vom 24. Dezember 2013

<sup>5</sup> Amtsblatt der EU Nr. L 190/45 vom 28. Juni 2014

## ESG-Selbsterklärung\* zu den Nachhaltigkeitsleitlinien

Uns ist bekannt, dass die IBB-Gruppe sich die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zum Ziel gesetzt hat und zu diesem Zweck Nachhaltigkeitsleitlinien für das Kredit-, Förder- bzw. Zuschuss, Aval- und Beteiligungsgeschäft festgelegt hat.

Kernelement dieser Nachhaltigkeitsziele ist der Ausschluss von kontroversen Geschäftspraktiken, sei es in Form von Gesetzesverstößen oder der Beteiligung an kontroversen Geschäftsfeldern, die der Transformation in eine nachhaltige Gesellschaft entgegenstehen. Die Nachhaltigkeitsziele sowie die von der Förderung ausgeschlossenen Geschäftspraktiken und -felder sind in den [Nachhaltigkeitsleitlinien](#) der IBB Gruppe festgelegt.

### 1. Ausschluss kontroverser Geschäftspraktiken

- ☐ Wir versichern, die [Charta der Grundrechte der EU](#) und die Anforderungen der [UN-Behindertenrechtskonvention](#) für den Zeitraum des Finanzierungsvorhabens durch die IBB Gruppe einzuhalten.

*Wir nehmen zur Kenntnis, dass nachgewiesene Verstöße gegen diese Verpflichtung mit einer Kündigung der zugesagten Finanzierung sanktioniert werden können.*

### 2. Ausschluss kontroverser Geschäftsfelder

- ☐ Wir erklären, dass wir die Nachhaltigkeitsleitlinien zur Kenntnis genommen haben und bestätigen hiermit, dass das geplante Finanzierungsvorhaben grundsätzlich keinen Umsatzanteil aus den darin genannten ausgeschlossenen Geschäftsfeldern erzielt.

*Hinweis: Uns ist bekannt, dass unser Finanzierungsantrag – sollten wir diese Erklärung nicht abgeben können – einer gesonderten Prüfung durch die IBB unterzogen wird.*

Antragstellende(s) Unternehmen (lt. Handelsregister)

---

Ort, Datum

Name des Unterzeichners in  
Druckbuchstaben

---

rechtsverbindliche Unterschrift

\* ESG: Environmental, Social and Corporate Governance sind Kriterien und Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialfragen innerhalb von Unternehmensführungen, öffentlichen Körperschaften, Regierungen und Behörden.